



Informationsschrift des Fastnacht-Verbandes Franken e.V. · Ausgabe 1 · Juni 2005 · 12. Jahrgang



Detlef Wagenthaler: ein Urgestein der fränkischen Fastnacht

Danke Detlef!

Ein hervorragender Fastnachter beendet seine närrische Laufbahn. Schon mit 19 Jahren bereicherte er mit seinen Beiträgen die Bütt der KG Elferrat Würzburg. 1970 war er Mitinitiator und Gründungsmitglied der KAKAGe „Die Schwedenmännli“ Karlstadt. In seiner 22jährigen Amtszeit bei den „Schwedenmännli“ Karlstadt prägte er die Karlstadter Fastnacht nicht nur als außergewöhnlicher Sitzungspräsident, sondern auch als hervorragender Büttredenredner. Für viele andere Akteure schrieb er die Texte, Prologe, und auch einige Faschingshits stammen aus seiner Feder.



Liebe Förderer, Vereinsmitglieder und Fans der fränkischen Fastnacht,

Euch allen darf ich schöne und erholsame Sommermonate wünschen, damit ihr Kraft tankt für die neue Faschingskampagne. Ich möchte es nicht versäumen, mich herzlichst bei allen zu bedanken, die in der vergangenen Session und natürlich auch in Zukunft unser gemeinsames Interesse – die Pflege des fastnachtlichen Brauchtums – unterstützen und fördern.

Mein besonderer Dank gilt Detlef Wagenthaler für seine enormen Leistungen für die fränkische Fastnacht (siehe nebenstehender Artikel). Die fränkische Fastnacht hat einen Stellenwert erreicht, auf den wir gemeinsam stolz sein können. Der Zulauf ist sowohl bei den Fördermitgliedern als auch bei den Vereinen steigend. Dies ist für uns alle eine Herausforderung, uns auch in Zukunft gemeinsam und erfolgreich für die Fastnacht in Franken einzusetzen.

B. Schmitt

Über 20 Jahre brachte er seine Kenntnis über die fränkischen Fastnachter als Mitglied des Ordenskapitels ein. 1988 wählte ihn der Verband zum Vizepräsident. Von 1989 bis 2004 war er 1. Vorsitzender der Veranstaltungsgesellschaft Fastnacht in Franken e.V. In seiner ihm eigenen Art, mit dem Hang zur Perfektion, war er in dieser Zeit für die Organisation und Programmgestaltung der Fernsehsitzung „Fastnacht in Franken“ in Veitshöchheim hauptverantwortlich tätig. Seit 1994 leitete er als Sitzungspräsident erfolgreich die dreistündige Live-Sendung. Als der „Präsident mit den gnadenlosen Witzen“ erhielt die Sendung ihr besonderes Prädikat. In dieser Zeit wurde „Fastnacht in Franken“ zum absoluten Quotenhit des Bayerischen Rundfunks. In der Rangliste der meistgesehenen Sendungen des Bayerischen Rundfunks belegten die Prunksitzungen aus Veitshöchheim die sechs ersten Plätze. Eine neue Facette der fastnachtlichen Unterhaltung entstand durch die von Detlef Wagenthaler moderierte „Närrische Weinprobe“ im Staatlichen Hofkeller der Residenz Würzburg, die sich ebenfalls als Publikumsmagnet im BR entwickelte.

Da Detlef mit den höchsten närrischen Orden ausgezeichnet und bei der letzten Haupttagung des FVF zum Ehrenmitglied ernannt wurde, bleibt uns nur ein nochmaliges herzliches Dankeschön zu sagen. Die Feststellungen des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber „Franken spielt in der närrischen Championsleague“ und „Fastnacht in Franken ist eine Kult- und Kultursendung“ haben wir nicht zuletzt Detlef Wagenthaler zu verdanken.



20. Narrennachwuchssitzung in Estenfeld

Rund 450 Zuschauer konnten sich am 23. Januar von der Leistung der Garden und der Büttenredner Unterfrankens überzeugen. Roland Wagner, Jugendausschussvorsitzender des Fastnacht-Verbandes Franken, Bezirk Unterfran-



ken, organisierte auch in diesem Jahr die Narrennachwuchssitzung. 28 Gesellschaften mit zahlreichen Auftritten hatten sich angemeldet. Ausgewählt wurden 34 Auftritte mit 350 Aktiven. Die Ranzengarde zog mit den drei Kinderprinzenpaaren Janina Kaufmann und Heiko Rummel (Lengfurt), Katharina Wehr und Maximilian Öhring (Remlingen) und Andrea Büttner und Thorsten Hofer (Euerdorf), der Garde der EKG Estenfeld und dem Jugendelferrat ein. Grußworte sprachen Bürgermeister Michael Weber („Für den Körper der Sport und der Tanz, für den Geist die Büttenreden und für die Seele die Showeinlagen“), Kurt Baumeister (Bezirkspräsident des FVF, Bezirk Unterfranken), Roland Wagner und die Kinderprinzenpaare. Mit gereimten Grußworten eröffnete der 13-jährige Sitzungs-

präsident Alexander Siegordner der FG Remlingen die Veranstaltung und führte zum zweiten Mal „wie ein alter Hase“ durch die Nachwuchssitzung. 9 Marschtänze, 13 Schautänze, 1 Tanzpaar und 3 Tanzmariechen, jeder kam auf seine Kosten. Bei den acht Büttenreden fielen manch wahre Worte. Man konnte sehen: Die Schulungen für Garden und Büttenredner tragen Früchte. Ein besonderer Dank gilt der EKG Estenfeld für die hervorragende Ausrichtung. Weitere Informationen über die gesamte Sitzung im Internet unter:

www.fastnacht-unterfranken.de

Kurt Baumeister bei seinen Schlussworten: „Haltet die Fastnacht in Ehren. Sie ist unser Brauchtum. Und das wollen wir fortführen, vor allem mit unserer Jugend!“

*Am 24.04.2004 ist unser
Gesamtpräsidiumsmitglied*

Ludwig Sauer

*verstorben. Ludwig war seit
1994 Mitglied im Gremium
Unterfranken und als Beirat
tätig. Er setzte sich für die Pflege
des fastnachtlichen Brauchtums
ein. Seine Ehrungen auf der
Bühne waren sachlich, aber mit
Humor und Witz verbunden.*

*Er war ein Karnevalist
mit Leib und Seele.*

*In seinem Sterbebild steht ein
wunderbarer Satz, der auch für
uns Fastnachter gilt:*

*„Wer ihn gekannt hat, weiß, was
wir verloren haben.“*



Impressum

Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des
Fastnacht-Verband-Franken e.V.
Mitglied im Bund Deutscher Karneval
Herausgeber: Geschäftsführendes Präsidium
Bernhard Schlereth, Scheffelstraße 21
97209 Veitshöchheim Telefon 0931-92741
e-Mail: schlerethchb@aol.com
Koordination: Schriftführer Wolfgang
Hartmann
Paul-Ehrlich-Straße 16, 97218 Gerbrunn
Telefon und Fax 0931-709422
e-Mail: WolfgangEHartmann@t-online.de
Gestaltung: Ingrid Schinagl, Röntgenring 5,
97070 Würzburg, Telefon 0931-4600880
e-Mail: ingrid@schinagl.de
Druck: Vinzenz Druckerei, Gatteringer Str. 15b
97076 Würzburg, Telefon 0931-29922-90

Workshop

für Trainerinnen und Trainer

Am 09. und 10.04. fand in Veitshöchheim wieder ein Workshop statt. Am Samstag haben 140 TrainerInnen der Altersgruppe „Aktive“ (ab 16 Jahre) in der Disziplin „Gardetanz“ und 16 Tanzmariechen mit ihren TrainerInnen teilgenommen. Der Sonntag war der Disziplin „Aktive – Schautanz“ gewidmet. 128 TrainerInnen waren hier anwesend. Teilnehmer aus 52 ufr. Faschingsgesellschaften und Gäste aus Hessen und Baden-Württemberg waren der Einladung gefolgt.

Für die Organisation und Durchführung war Frau Anne Greve, Vorsitzende im Tanzturnierausschuss Ufr., verantwortlich.

Die Workshop-Leitung übernahm an beiden Tagen, nun schon zum wiederholten Mal, Ernst Voigt aus Mannheim. Wie bekannt, ist er erfolgreicher Trainer und konnte deutsche und internationale Meistertitel in verschiedenen Disziplinen eringen. In seiner lockeren, spontanen Art hat er ein tolles Aufwärmtraining sowie viele Möglichkeiten des Garde-, Schau- und Mariechantanzes in korrekter Ausführung mit vielfältigen Ideen den Teilnehmern näher gebracht. Schritte, Hupfer, Formationen usw. wurden zu kleinen Choreographien zusammengefügt. Nach den Richtlinien der Tanzturnier-Ordnung des Bundes Deutscher Karneval (BDK) wurde diese Schulung von ihm durchgeführt.

In der Theorie wurden von Anne Greve und Ernst Voigt Fragen beantwortet und diskutiert. Neuerungen der Tanzturnierordnung, besonders im Schautanz, wurden angesprochen. Verschiedene Bewertungskriterien wie Musik, Thematik, Originalität, Kreativität, Kostüm, Schritt- und Bewegungsvielfalt, Ausführung, Choreographie, um nur einige zu nennen, wurden erörtert und die Möglichkeit der „Musikzertifizierung“ vom BDK erläutert.

Tagung am 11. März 2005 in Hausen

Frühjahrstagung FVF – Bezirk Unterfranken



Am 11.03. fand die Frühjahrstagung 2005 in Hausen bei Würzburg statt. Anwesend waren Vertreter aus 87 Vereinen mit 270 Mitgliedern. Nach den Grußworten von Kurt Baumeister, dem Präsident des Karnevals-Club Hausen Norbert Wendel und dem Bürgermeister Jürgen Strobel folgte der Bericht von Bernhard Schlereth.

128 Vereine sind im Bezirk Unterfranken im FVF organisiert. Bernhard Schlereth: „Unterfranken ist der stärkste Bezirk im FVF“. Er bedankte sich für die tolle Arbeit in der kurzen Session. Was er gesehen hat, war tolle Fastnacht und gute Pflege des fastnachtlichen Brauchtums. Außerdem dankte er Roland Wagner für die Büttenednerschulungen und Anne Greve für die Organisation von Schulungen und Stammtischen, die „Früchte trugen“. Wiederholt wies er darauf hin, dass die Anträge für die Ehrungen rechtzeitig abzugeben sind (30. Juni). Bei der Tillsitzung wurde beschlossen, dass die Beweislast für die rechtzeitige Absendung in Zukunft beim Verein liege. Angesprochen wurden das Steuerseminar und die Veranstaltungen mit dem Bayerischen Rundfunk. Vereinsausflüge nach Kitzingen ins Fastnachtmuseum wurden empfohlen.

Kurt Baumeister bat die Vereine, sich zum Turnier jeweils so bald wie möglich anzumelden, wenn die Ausschreibung da ist. So sei die Chance, teilnehmen zu können, wesentlich größer.

Erfreulich war, dass bei der Frühjahrstagung einige Trainerinnen und Trainer an-

wesend waren. Es wurde in der Einladung extra darauf hingewiesen. Roland Wagner und Anne Greve berichteten nun über ihre Arbeit.

Wolfgang Abmann, Schatzmeister des FVF, sprach über die Vorschriften bei der Anmeldung von Veranstaltungen und Musikmeldungen.

Ein Dank ging von Bernhard Schlereth an Detlef Wagenthaler für 14 Jahre Engagement als Sitzungspräsident bei Fastnacht in Franken in Veitshöchheim. Er war für die Organisation und auch für viele der Ideen zuständig.

An dieser Stelle ein Dank an den Karnevalsclub Hausen für die Ausrichtung der Tagung.

17. Unterfränkisches Bezirksturnier

Ausrichter war in diesem Jahr die Mellrichstädter Carnevalsgesellschaft mit einem starken Team. Am Start waren ca. 850 Tänzerinnen und Tänzer aus 30 unterfränkischen Faschingsgesellschaften mit 80 Auftritten. Ca. 950 Zuschauer unterstützten die Auftretenden mit begeistertem Applaus.

Bürgermeister Helmut Will, Dr. Alexander Homberg – Präsident der MKG, Schirmherr Thomas Habermann – Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld, Bernhard Schlereth und Kurt Baumeister sprachen Grußworte. Gedankt wurde den Verantwortlichen für die geleistete Jugendarbeit und den Tänzerinnen und Tänzern für ihren Einsatz und Trainingsfleiß, sowie der Jury mit der Obfrau Sabine Zerbe, Berlin.

Wenn auch nicht alle auf dem Siegereppchen stehen konnten, war doch das Dabeisein ein Erlebnis. Ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Trainerinnen und Trainern, sowie die Anerkennung gezeigter Leistungen der „Mitreiter“ sollte bei der Teilnahme an Bezirksturnieren gegeben sein und gefördert werden.

Termine und Veranstaltungen

Oberfranken

Praxisschulung: 09./10.07.2005 Hollfeld

2. GardeFunFestival: 24.07.2005 Stadt Steinach

Herbsttagung: 17.09.2005 Meeder

Faschingseröffnung: 06.11.2005, 13.11 Uhr Bad Berneck

Mittelfranken

Jugendzeltlager: 06.-11.08.2005

Herbsttagung: 24.09.2005 Greding

Unterfranken

Herbsttagung: 23.09.2005 Oberdürrbach

Trainertreff/Seminar: 24.09.2005 Gerbrunn

Workshop: 10./11.12.2005 Büttenednerschulung für Jugend, Leinach

Stammtisch der Fördermitglieder: 28.07. / 22.-08. / 24.11.2005, Gerbrunn

22. Oberfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung

Der Fasching lebt von der Jugend, mit der Jugend, durch die Jugend. Dass dies nicht nur eine Behauptung ist, zeigte sich am 23.01.2005 bei der 22. Oberfränkischen Narren-Nachwuchs-Sitzung in der Stadthalle Auerbach. 337 Aktive aus 14 Oberfränkischen Vereinen zeigten durch anspruchsvolle Darbietungen in Tanz und Büttreden, dass sie ganz groß sind. Die Kinder und Jugendlichen waren mit Spaß und Freude dabei und das spürten wir im Saal. Vielen Dank den Vereinen, dass ihr eure Jugend zu uns geschickt und uns allen so einen rundum gelungenen Nachmittag ermöglicht habt.

Ein Dankeschön der Faschingsgesellschaft Stadtgarde Auerbach für die hervorragende Organisation und Zusammenarbeit.

*Jugendausschussvorsitzende Oberfranken
Bianca Haischberger*

ANKÜNDIGUNG

Ein Tag voller Fun für unsere Oberfränkische Jugend wird das

2. Garde-Fun-Festival am 24. Juli 2005

bei der Faschingsgesellschaft Stadtsteinach. Wir sehen diese Veranstaltung als ein Dankeschön für die vielen Trainingsstunden, Auftritte bei Veranstaltungen und Turnieren. Hier können sich die Kinder, Jugendlichen und ihre Betreuer auf einen aufregenden Fun-Nachmittag freuen: mit Spielstasse – in drei Altersstufen aufgeteilt, Hüpfburg, Workshop mit Iris Leichauer, Kreativ-Workshop „Buttons“ und vielem mehr. Der Preis pro Teilnehmer von 5,50 EUR enthält je 1 Basecap, GFF Button, Bratwurst und Getränk. Die Veranstaltung beginnt um 10:00 Uhr und endet ca. 17:00 Uhr.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. November 2005**

Jugendschutz im Karneval

*FVF Jugendausschuss Oberfranken
informierte*

30 Teilnehmer aus 13 oberfränkischen Gesellschaften fanden am Sonntag, den 24.4.2005, den Weg in die „CoJe“ nach Coburg. Schon diese Besucherzahl verdeutlicht, welch großen Stellenwert das gewählte Thema in den Vereinen einnimmt. Die Jugendausschussvorsitzende Bianca Haischberger konnte mit den Referenten Rolf Grube und Michael Eckstein zwei Experten gewinnen, die zum einen die Thematik aus Sicht der Gesetzeslage beleuchteten und zum anderen den Teilnehmern praktische Verhaltensregeln für die Umsetzung an die Hand gaben. Mit dem „Wissen über die Aufsichtspflicht“ startete der stellvertretende Leiter des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Coburg, Rolf Grube, seinen Vortrag. Er verdeutlichte die Gefahren und Risiken, die zum einen für den Schutzbefohlenen, aber auch für den Verein bzw. Trainer bestehen. Aus seiner Sicht ist es unverzichtbar, dass klar geregelt wird, wann die Aufsichtspflicht von den Eltern an den Verein übergeht. Ebenso wichtig ist die Absprache bei Veranstaltungen und Trainingseinheiten, ab welchem Zeitpunkt diese Aufsichtspflicht für den Verein endet. Empfohlen wird hier eine schriftliche Vereinbarung zwischen den Erziehungsberechtigten und der Gesellschaft. Im weiteren Verlauf erläuterte Herr Grube die Gestaltungsmöglichkeit des einzelnen Trainers bei der Ausführung der Aufsichtspflicht. Ausgehend von der grundsätzlichen Belehrung der Kinder und Jugendlichen über die Kontrollaufgaben des Aufsichtsberechtigten bis hin zu möglichen Sanktionen bei Nichteinhalten der aufgestellten Regeln. Auch hier erhielten die Teilnehmer praktische Tipps für die Umsetzung.

Im Anschluss wurden die scheinbaren „Kavaliersdelikte“ des Rauchens und des Alkohols sehr deutlich angesprochen. Das Jugendschutzgesetz legt hier eindeutig fest, dass Tabakwaren an Jugendliche unter 16 Jahren generell nicht abgegeben werden dürfen. Für diese Altersgruppe ist das Rauchen in der Öffentlichkeit untersagt. Eine eventuelle Erlaubnis der Eltern hebt diese Gesetzeslage nicht aus.

Beim Thema Alkohol sind hier gewisse Unterschiede vorzunehmen. Während die sogenannten „harten Alkoholika“ wie Schnaps, Likör und Alkopops generell nicht an Minderjährige unter 18 Jahren abgegeben werden dürfen, sieht es bei Bier und Wein etwas anders aus. Hier kann eine Abgabe bereits an 16-jährige erfolgen. Sofern die Eltern anwesend sind, ist ein Verkauf bereits an 14-jährige erlaubt.

Grundsätzlich gilt die besondere Schutzbedürftigkeit der Kinder und Jugendlichen vor den gesundheitlichen Gefahren. In diesem Zusammenhang appellierte Herr Grube an die Vorbildfunktion der Vereinsfunktionäre und alle in der Jugendarbeit tätigen Personen, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Im zweiten Teil des Seminars erläuterte Herr Eckstein vom Stadtjugendring Coburg die grundsätzliche Situation der Kinder und Jugendlichen im Verein und die Möglichkeit sich zu organisieren. Er stellte den bayerischen Jugendring kurz vor und ging auf mögliche Förderungen ein. Hier stellte er jedoch klar, dass die Unterstützung regional von Kommune zu Kommune unterschiedlich sein kann und von der jeweiligen Haushaltslage abhängig ist.

In der sich anschließenden Diskussion wurden Fragen zu den Fachvorträgen besprochen, Themen für die nächste Jugendleitersitzung vereinbart und auf weitere Veranstaltungen des Jugendausschusses im Jahr 2005 hingewiesen.

Zum Abschluss der Tagung bedankte sich Bianca Haischberger bei den Referenten für die sehr aufschlussreichen und anschaulichen Informationen.

termine

10. und 11. Juni 2005
Grundschulung in Hollfeld

09. und 10. Juli 2005
Praxisschulung in Oberkotzau

24. Juli 2005 Garde-Fun-Festival
in Stadtsteinach

17. September 2005
Herbsttagung in Meeder



Oberfränkische Frühjahrstagung des FVF in Topen

Bezirkspräsident Willy Biesenecker konnte Abordnungen von 31 Gesellschaften, sowie das geschäftsführende Präsidium des Fastnacht-Verbandes Franken am 16. April in Topen willkommen heißen. In seinem Rückblick auf die vergangene Session dankte er allen Gesellschaften für ihr hervorragendes Engagement.

Die durchgeführten Veranstaltungen waren sehr gut organisiert und wurden problemlos abgehalten. Stolz präsentierte der Bezirkspräsident die Ergebnisse der Tanzturniere. Sein ganz besonderer Dank galt den oberfränkischen Teilnehmern bei der deutschen Meisterschaft. Große Anerkennung zollte er der Jugendgarde des Coburger Mohr, die sich zum 3. Mal in Folge den Deutschen Meistertitel erlangte. Obwohl die abgelaufene Session sehr kurz war, wurden alle Besuchswunsche mit Ordensverleihungen erfüllt. Verliehen wurden 12 Till, 8 BDK-Orden, 24 Verdienstorden, 27 Ehrennadeln in Gold und 37 in Silber. Die Tanzturnierausschussvorsitzende Iris Leichauer stellte in ihrem Bericht die Ergebnisse der einzelnen Tanzturniere näher vor. Sie gratulierte den oberfranken Gesellschaften für die hervorragenden Ergebnisse bei der deutschen, süddeutschen und fränkischen Meisterschaft. Hier zahlt sich ihrer Meinung nach die konsequente Nachwuchs- und Trainingsarbeit in den Vereinen aus. Leichauer gab noch die Termine für die Grundschulung am 10. und 11. Juni in Hollfeld und die Praxisschulung am 9. und 10. Juli in Oberkotzau bekannt.

Anschließend berichtete die Jugendausschussvorsitzende Bianca Haischberger von der Narrenachwuchssitzung in Auerbach. 337 Aktive aus 14 Vereinen boten dem Publikum ein wunderschönes Programm. Sie dankte der ausrichtenden Stadtgarde Auerbach für die sehr gute Organisation. Im Verlauf ging sie auf die weiteren Planungen des Jugendausschusses für das Jahr 2005 ein. So ist ein Jugendleiterseminar „Jugendschutz im Karneval“ sowie ein Seminar für den Buttenrednernachwuchs geplant. Das zweite Garde-Fun-Festival fin-

det am 24. Juli in Stadtsteinach statt. Nähere Informationen zu allen Aktivitäten können unter

www.fastnacht-oberfranken.de nachgelesen werden.

Der Vorsitzende des Gardetanzsportverbandes, Hubertus Schneider, berichtete vom Grundlagenlehrgang in Herzogenaurach, an dem 122 Personen teilnahmen. Die Gruppenschulung findet im Herbst statt. Er wies darauf hin, dass aktuell wieder ein Kurs für den C-Trainerschein stattfindet. Er appellierte an alle Anwesenden, die Vorteile der Ausbildung wahrzunehmen.

Der Präsident des FVF, Bernhard Schlereth, dankte in seinem Grüßwort allen oberfränkischen Gesellschaften für die geleistete Arbeit und die tollen Veranstaltungen. Der Vorsitzende der Veranstaltungsgesellschaft berichtete von der Fernsehsetzung „Fastnacht in Franken“. Abermals konnte die Zuschauerbeteiligung gesteigert werden. Darauf können alle Franken stolz sein. Sein Dank galt dem langjährigen Sitzungspräsidenten, Detlef Wagenthaler, der mit seiner ihm eigenen Art großen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung der Fernsehsetzung hat.

Zum Abschluss teilte Willy Biesenecker mit, dass sich mit Bad Rodach die 51. Gesellschaft in Oberfranken dem Verband angeschlossen hat. Dadurch steht dem Oberfränkischen Präsidium ein weiterer Beirat zu. Diese Aufgabe übernimmt kommissarisch bis zu den nächsten Neuwahlen Benno Friedel von Schwarz-Weiß Bayreuth. In diesem Zusammenhang verdeutlichte Biesenecker der Versammlung noch einmal, dass er bei den nächsten Neuwahlen im Frühjahr 2006 nicht mehr kandidieren wird und dass sich das oberfränkische Präsidium mehrheitlich entschieden hat, den jetzigen Pressereferenten Marco Anderlik als seinen Nachfolger vorzuschlagen.

Bund Deutscher Karneval und Närrische Europäische Gemeinschaft kein Partner der InterKarneval

Köln – Mit einer Antwort auf die Vorschläge vom Bund Deutscher Karneval, der Narrischen Europäischen Gemeinschaft und des Festkomitees des Kölner Karnevals zur Stärkung der InterKarneval (Messe für Karnevalsbedarf in Köln) und die Bedingungen für eine weitere Unterstützung ließ die Geschäftsleitung der KolnMesse seit Juni 2004 auf sich warten. Nun mussten die Karnevalisten einer Pressemeldung der KolnMesse entnehmen, dass ihre Vorstellungen erneut ignoriert worden waren, ohne im Vorfeld eine Antwort zu erhalten. Nachdem die Vorschläge seitens der KolnMesse offensichtlich in den Wind geschlagen wurden, sieht der BDK keine Basis für eine Unterstützung und erfolgsversprechende Gemeinsamkeiten.

2. Prasidentenkonvent/Süd

des BDK vom 20. bis 22. Mai 2005 in Amberg/Oberpfalz

Mit einer Vielzahl von aktuellen Themen befassten sich die Präsidenten und Vizepräsidenten der Sudverbande bei dieser Tagung. Es ging zum Beispiel um die Problematik bei geschützten Namensbezeichnungen, um Sicherheitsbestimmungen für Fahrzeuge bei Fastnachtsumzugen, Festlegung und Organisationsgrundlage für BDK-Freundschaftstreffen der Verbände mit Vereinen, die das Allemannische Fastnachtsbrauchtum pflegen.

Für die süddeutschen Meisterschaften im Gardetanzsport wurde dem Tanzturnierausschuss vorgeschlagen zukünftig an den Samstagen um 8 Uhr morgens zu beginnen. über die Jugendarbeit in den Verbänden erfolgte ein reger Erfahrungsaustausch unter Mirwirkung von Petra Müller vom BDK-Jugendausschuss.

Mittelfränkische Gesellschaften tagten in Herzogenaurach.

Gastgebende Gesellschaft stellte den Bau einer Trainingshalle vor.

Es war sehr gut gefüllt, das Sportheim des 1. FC Herzogenaurach. Und so konnte der mittelfränkische Bezirkspräsident Jörg Philips am 29. März 2005 eine gut besuchte Bezirkstagung eröffnen. Getreu seines Wunsches, dass sich Gesellschaften mit der Ausrichtung einer Bezirkstagung den Verbandskollegen vorstellen können, sorgten die Aktiven des KC Herzogenaurach unter Führung ihres 1. Vorsitzenden Gerd Engert für optimale Rahmenbedingungen. Neben Präsidiumsmitgliedern aus Mittelfranken begrüßte Jörg Philips auch zahlreiche gesamtfränkische Funktionsträger und Gäste. Unter anderem verfolgten Ehrenpräsident Franz (Mecki) Binder, Bezirkspräsident Unterfranken Kurt Baumeister, Schatzmeister Wolfgang Aßmann und Ordenskanzler Roman Kirzeder aufmerksam die in der Tagesordnung angekündigten sechs Programmpunkte.

Pünktlich startete Jörg Philips mit seinem Bericht, um die anwesenden Mitglieder mit einem Rückblick auf die vergangene Kampagne und aktuellen Informationen auf den neuesten Stand zu bringen. Gleich zu Beginn freute er sich, zwei neue Vereine in den Reihen der mittelfränkischen Gesellschaften begrüßen zu dürfen.

Im Bericht des Jugendausschusses wurde sehr genau über die erfolgreiche Arbeit dieses Gremiums berichtet. Die Idee mit der „Dämmerung“ der Narrenjugend, also die Narrenwachstumsitzung bereits im November durchzuführen, hat sich bewährt. Der aufmerksame Zuschauer konnte an diesem Nachmittag hervorragende Leistungen der Narrenjugend aus Mittelfranken genießen. Besonderen Dank gebührt der ausrichtenden Gesellschaft. Die Eibanesen sorgten nicht nur für eine professionell ausgestattete Bühne, sondern auch für eine aufwendig dekorierte Halle. Ein echtes Erlebnis für die Nachwuchsaktiven und das begeisterte Publikum.

Der mittelfränkische Jugendausschuss arbeitet zur Zeit ein Konzept, um den Büttendachwuchs im Bezirk zu stärken. Bereits im Herbst ist das erste Büttendachwuchs-Seminar geplant. Mittelfranken wird bei der Förderung von Büttendachwuchs in Zukunft zweigleisig fahren.

Erstens durch die Förderung bereits vorhandener Talente und zweitens durch den Aufbau von Strukturen zur Förderung gezielter Aufbauarbeit. Abschließend sei noch erwähnt, dass der aktive Jugendausschuss zwei neue Mitglieder in seiner Mitte aufgenommen hat: Christian Kuzio aus Neustadt und Beate Bartsch aus Nürnberg unterstützen den Jugendausschuss ab sofort bei den vielfältigen Aktivitäten.

„Großartige Leistungen. Optimale Präsentation Mittelfrankens. Spektakuläre Erfolge.“ So lautete das Fazit von Jörg Philips über die abgelaufene Turniersaison. Er bot den Anwesenden einen Überblick über die gelaufenen Turniere aus mittelfränkischer Sicht. Mit sichtbarem Stolz berichtete er über die vielfältigen Erfolge, bis hin zum Deutschen Meistertitel der KK Buchnesia bei den Garden. Er betonte aber auch, dass diese Erfolge in erster Linie Verdienste der Gesellschaften sind. Hauptsächlich ihrem Engagement und ihrer konsequenten Förderung der tanzenden Jugend verdankt Mittelfranken diesen hohen Stellenwert, den es heute im karnevalistischen Gardetanz genießt. Besonders beeindruckt zeigte sich Jörg Philips über die Tatsache, dass sich die Fans aus Franken in Münster bei der Deutschen Meisterschaft sehr geschlossen präsentierten. Man jubelte bei jedem fränkischen Teilnehmer auf der Bühne mit der gleichen Intensität. Dies war sicherlich eine große Unterstützung für alle Beteiligten. Am 09. und 10. Juli 2005 findet in Herzogenaurach ein vom Tanzturnierausschuss organisierter Gardetanz-Workshop statt. Die Ausschreibungen liegen den Gesellschaften bereits vor. Jörg Philips zeigte sich sehr erfreut, dass, entgegen einiger Voraussagen, die Trainerlehrgänge des Landesverbandes für Karnevalistischen Gardetanzsport regen Zuspruch finden. Sowohl die Vorbereitungslehrgänge als auch die Lehrgänge zum Erwerb der Trainer-C-Lizenz sind sehr gut belegt.

In Namen des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit bedankte sich Jörg Philips bei den Gesellschaften für die guten Reaktionen auf die vielfältigen Anfragen der Presse. So entstand in der Öffentlichkeit ein durchweg positives Bild über unser Brauchtum. In Kürze wird der Internetauftritt des

FVF erweitert. Die Bezirke Ober- und Mittelfranken beteiligen sich an der erprobten Plattform des Bezirkes Unterfranken.

In der vergangenen Kampagne beantragten die mittelfränkischen Gesellschaften insgesamt 329 Orden und Ehrenzeichen. Dank der aktiven Mithilfe aller Präsidiumsmitglieder konnten alle Auszeichnungen entsprechend der Wünsche der Gesellschaften durchgeführt werden. Und dies trotz der sehr kurzen Kampagne. Der Bezirkspräsident wies abschließend noch auf den verbindlichen Abgabetermin, den 30. Juni 2005, für die Orden und Ehrenzeichen der kommenden Kampagne hin.

Schatzmeister Wolfgang Aßmann berichtete anschließend aus Sicht des Gesamtpräsidiums über einige allgemeine Ereignisse. Auch eine kurze Information aus der Veranstaltungsgesellschaft gab er an die Mitglieder weiter. Erfreulich aus seiner und aus der Sicht der Teilnehmer verliefen die zwei vom FVF durchgeführten Steuerseminare.

Ordenskanzler Roman Kirzeder nutzte auch die Gelegenheit, um von der Arbeit des Ordenskapitels zu berichten. Im Anschluss dankte Jörg Philips ihm und den mittelfränkischen Kapitelmitgliedern für die gute Arbeit.

Nach dem letzten Tagesordnungspunkt zeigte der Präsident des KC Herzogenaurach Jürgen Rissmann einen interessanten Dokumentarfilm über den Bau der neuen Trainingshalle des KCH. Anschließend beendete Jörg Philips den harmonischen Abend und wünschte allen angeschlossenen Mitgliedern eine erfolgreiche Vorbereitung für die nächste Kampagne. Erwähnenswert ist noch, dass Herr Fischer von der Firma Zinnhannes eine Musterkollektion an Orden und Pins präsentierte und Interessierten beratend zur Seite stand. Insgesamt präsentierten sich die mittelfränkischen Gesellschaften auf ihrer Bezirkstagung in großer Geschlossenheit und Einigkeit.

Inkognito – oder alle mal in Zivil!!

Nach 2004 lud auch in diesem Jahr die Nürnberger Luftflotte des Prinzen Karneval e.V. alle mittelfränkischen Gesellschaften und Vereine wieder zu einem gemütlichen Abend in Melchers Festzelt auf dem Nürnberger Volksfest (Frühlingsfest) ein. Über zehn Gesellschaften trafen sich am 4. April in der „Luftflotten-Box“, darunter auch Gäste aus Würzburg und Mainleus. Auch der Fastnacht-Verband Franken war mit Roman Kirzeder, Wolfgang Assmann und Peter Kerschbaum vertreten. Und so stellte sich auch diesmal wieder (um 20.11 Uhr) die Frage unter den über 100 anwesenden Fastnachtern, welcher Verein mit den meisten an diesem Abend anwesenden Mitgliedern wird wohl den ersten Preis (2 x 20 Liter Bier) – überreicht von den beiden „neutralen“, dem Festwirt Herrn Melcher und dem NLF-Sitzungspräsidenten Georg Renner - gewinnen? Gewonnen hat ihn auch in diesem Jahr der Vorjahressieger: die „Nürnberger Luftflotte des Prinzen Karneval e.V.“, wobei die Zweit- und Drittplatzierten zahlenmäßig wirklich sehr starke „Konkurrenten“ waren. Diese haben jetzt schon angekündigt, nächstes Jahr mit noch mehr Aktiven der NLF den evtl. dritten Sieg definitiv streitig zu machen. Und obwohl ja alle „in Zivil“ kamen (manch eine/r wurde im ersten Moment erst gar nicht erkannt), wurde es für alle bei etlichen Maßen Freibier, gutem Essen, viel Musik und guter Laune ein sehr unterhaltsamer und lustiger Abend. Wie ich später erfuhr, kam jeder Besucher gesund und wohlbehalten wieder zu Hause an (einschließlich seinem Führerschein). In diesem Sinne freut man sich jetzt schon auf eine Wiederholung, auf ein Wiedersehen im Jahre 2006 auf dem Nürnberger Volksfest, in der „Luftflottenbox“ in Melchers Festzelt. Und dann wird's ein wirkliches „Kopf an Kopf“ Rennen. Auf ein gesundes Wiedersehen freut sich Euer „männl. Boxenluder“.



Fränkische Meisterschaften künftig an drei Tagen

Am 12. und 13. Februar 2005 erwies sich die Oberfranken-Halle in Bayreuth als bestens geeigneter Austragungsort für Turniere. Die Faschingsgesellschaft Schwarz-Weiß Bayreuth überzeugte mit ihrer Organisation die Gäste und Teilnehmer. Hervorragende tänzerische Leistungen begeisterten das Publikum und gaben Einblick, welche ausgezeichnete Arbeit in Franken im Bereich Gardetanzsport geleistet wird. Neue Rekorde bei der Anzahl der Anmeldungen führten leider dazu, dass nicht alle Bewerber berücksichtigt werden konnten. Die begeisterte Entwicklung im karnevalistischen Tanzsport hat uns veranlasst, die Fränkischen Meisterschaften 2006 an drei Tagen auszurichten. Sie finden statt in der **Disziplin „Jugend“ am 19. Februar 2006 in Mehlmeisel / Oberfranken, Disziplin „Junioren und Aktive“ am 4./5. März 2006 in Veitshöchheim / Unterfranken.**

Wir hoffen, mit dieser neuen Regelung allen fränkischen Tänzerinnen und Tänzern eine Teilnahme an den Meisterschaften ermöglichen zu können.

Ansprechpartner und Ausschreibungen:

Fränkische Meisterschaft der Jugend 2006
FG und TSG Helenesia Mehlmeisel
Günther Daubner, Hauptstr. 21,
95694 Mehlmeisel, Telefon 09272-1725
Email:
guenther.daubner@helenesia-mehlmeisel.de

Fränkische Meisterschaft
der Junioren und Aktive 2006
Tanz-Sport-Garde Veitshöchheim e.V.
Postfach 1149, 97205 Veitshöchheim
Telefon 0931-94272, Fax 0931-2053635
Ansprechpartner: Edgar Wenger

Fastnacht-Verband

- 01.10. GEMA- und Versicherungs-Seminar, Nürnberg
- 04.11. Sessionseröffnung – Närrische Weinprobe, Hofkeller Würzburg
- 29.10. Rhetorik-Seminar
- 03./04.12. Bundesoffenes Turnier, Roth

Pressemitteilung

Sensationelle 3,46 Mio. Zuschauer bundesweit amüsierten sich am 28.01.2005 beim närrischen Treiben von „Fastnacht in Franken“. Damit bleibt die Live-Übertragung aus den Mainfrankensälen in Veitshöchheim die erfolgreichste Sendung des Bayerischen Fernsehens seit 1991.

In Bayern sahen 1,80 Mio. Zuschauer bei außerordentlichen 41,5 Prozent Marktanteil die mittlerweile 18. Übertragung der Traditionsveranstaltung. Mit diesem Ergebnis verwies die Prunksitzung des Fastnacht-Verbandes-Franken andere renommierte Faschingsveranstaltungen auf die Plätze. Die sensationelle Zuschauerresonanz auf „Fastnacht in Franken“ wirkte sich auf den Tagesmarktanteil aus: Mit 24,7 % in Bayern deklassierte das Bayerische Fernsehen die Mitbewerber um Längen – das ZDF, das den zweiten Platz belegte, kam auf lediglich 10,8 % Tagesmarktanteil. Auch beim jüngeren Publikum lief „Fastnacht in Franken“ überaus erfolgreich: 21 % Marktanteil wurden bei den 14- bis 19-jährigen erzielt.

WICHTIG!

Datenerhebung

Nach Umstellung der Mitgliederkartei auf elektronische Datenverarbeitung und der Vielzahl von Änderungen in den Gesellschaften ist eine Neugestaltung erforderlich. Wichtig sind auch die Benennung von Brauchtumsfiguren, Aktivitäten und sonstigen fastnachtlichen Gegebenheiten. Bitte schicken Sie die beiliegenden Erhebungsblätter baldmöglichst an den Schriftführer des Verbandes zurück.
Danke!



Eine Investition in die Zukunft

Haus der fränkischen Fastnacht

Das Haus Bahnhofstraße 13 in Veitshöchheim geht ab 1. Juli 2005 in den Besitz des Fastnacht-Verbandes Franken über. Im Jahr 1999 richtete die Veranstaltungsgesellschaft im Dachgeschoß Tagungs- und Büroräume mit Übernachtungsmöglichkeiten ein und erwarb diesen Teil des Hauses als Eigentumsanteil. Dank der vielseitigen Aktivitäten der Veranstaltungsgesellschaft Fastnacht in Franken und der Aktiven bei den Fernsehsendungen wurde die finanzielle Möglichkeit geschaffen, das Haus nun ganz zu erwerben. Wir mussten unsere Finanzmittel die Gemeinnützigkeit des Verbandes fördernd anlegen. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Veitshöchheim für die Möglichkeit zum Erwerb des Hauses und den fairen Preis. Für die Zukunft bietet das Haus die notwendi-



Ansicht Bahnhofstraße

gen Räumlichkeiten für die Einrichtung eines Archives und von Lager- und Verwaltungsräumen. Weitere Planungen, wie Verbandsjugendräume, sind denkbar. Derzeit sind die vorhandenen Wohnungen noch bis Ende 2008 ortsüblich vermietet. Die Einnahmen aus der Vermietung ermöglichen auch für die nächsten Jahre, den äußerst geringen Beitrag der Vereine bei gleichbleibend hoher Leistung stabil zu halten. Mit dem Erwerb des Anwesens Bahnhofstraße 13 ist es dem Verband gelungen, einen Meilenstein für eine erfolgreiche Zukunft zu setzen.



Ansicht Rückseite

Fortsetzung der Seminarreihe

Nach den erfolgreichen Steuerseminaren wird auf vielfachen Wunsch der Gesellschaften das Thema „GEMA“ behandelt. Da es in diesem Bereich immer wieder zu Irritationen kommt, ist eine Aufklärung dringend erforderlich. Auch im Bereich des „Versicherungswesens“, insbesondere bei Haft- und Unfallversicherungen, haben sich Neuerungen ergeben.

Daher veranstaltet der FVF ein weiteres Seminar am

Termin: Samstag 1. Oktober 2005
Beginn 10.30 Uhr
Gesellschaftshaus Gartenstadt
90469 Nürnberg
Buchenschlag 1

Für den Bereich GEMA referiert Frau Klaus, für den Bereich Versicherung Herr Gerhard Braun, Firmenberater bei der R+V Versicherung.

Meldungen sind an den Schriftführer des FVF zu richten.

Rhetorische Kompetenz beim öffentlichen Auftritt

Unter diesem Motto findet ein Seminar für Gesellschafts- und Sitzungspräsidenten, Pressesprecher und alle Interessierten statt.

Termin: Samstag 29. Oktober 2005
in Würzburg

Inhalt: Grundelemente der Rhetorik, Rede- und Präsentationssituationen, Tipps und Tricks zur Vorbereitung, Wirkung der Körpersprache, Sprech- und Atemtechnik, freies Reden, Umgang mit Lampenfieber

Referentin: Dr. phil. Daniela Kuhlmann, Studio Ghostwriter

Kosten: 20 EUR inkl. ausführlicher Arbeitsunterlage

Anmeldung: Angelika Arnold, E-mail: redaktion@fastnacht-unterfranken.de oder telefonisch 0931-44476

Eröffnung der Fränkischen Fastnacht

im Staatlichen Hofkeller zu Würzburg

4. November 2005

19.11 Uhr



Kartenbestellung: Fon 0931-3050927, Fax 0931-3050966